

fepa Handlungsfeld « Rechte von Frauen und Geschlechtergerechtigkeit»: Aktivierte Gemeinschaften überwinden geschlechtsspezifische Benachteiligungen

Vorschlag der ad-hoc AG Frauenrechte und Jugend (Silvia, Christian, Marcel, Helena) zuhanden der 179. Vorstandssitzung

Der Auftrag lautete das Handlungsfeld 3 («Junge Menschen und Frauen im Zentrum») zu separieren und präziser zu formulieren.

aktuellste Version vom: 24.08.2021

«Die Mehrheit der Menschen erfährt geschlechtsspezifische Benachteiligungen. Patriarchale Strukturen sind an vielen Orten noch stark ausgeprägt. Wir ermöglichen lokalen Akteur*innen¹, diese Strukturen zu analysieren und ihre negativen Auswirkungen deutlich zu machen sowie Zielgruppen und Wege zu bestimmen, wie mehr Geschlechtergerechtigkeit erreicht werden kann.

Darauf aufbauend, ermöglicht fepa seinen Partner*innen, dass sie Menschen jeder Altersgruppe und jeden Geschlechts ermächtigen, sich für Geschlechtergerechtigkeit in ihren Gemeinschaften und in der Gesellschaft einzusetzen und dazu beizutragen, dass geschlechtsspezifische Benachteiligungen und Gewalt überwunden werden.

Im Zentrum steht die in den Gemeinschaften verankerte Stärkung von Mädchen und Frauen, damit sie ihre Rechte wahrnehmen, damit sie selbstbestimmt handeln können, und damit eine nachhaltige Transformation von Geschlechterrollen fortschreitet. Dafür fördern wir aktive Bürger*innen und das Zusammenspiel von Aktivist*innen, aufgeklärten Zielgruppen und Gemeinschaften und Institutionen.

Wir ermöglichen Aktivist*innen, ihr Engagement in die Praxis umzusetzen, über Rollen, Macht und Rechte zu sprechen und gegen Benachteiligungen anzugehen und andere Menschen zu aktivieren und zu ermächtigen. Quer durch Gemeinschaften fördern wir Aktivitäten, die auf kultursensitive und lösungsorientierte Weise Aufklärung und Dialog über Rechte, Werte und historisch-kulturelle Ausprägungen von Geschlechterrollen und deren Transformationsbedarf in Gemeinschaften initiieren und moderieren. Wir streben an, dass Frauen auf allen Ebenen und in allen Institutionen mitreden und mitentscheiden können und dass sie Zugang zu ökonomisch, sozial und ökologisch relevanten Ressourcen haben.

fepa engagiert sich mit diesem programmatischen Bereich für das UNO-Nachhaltigkeitsziel SDG 5. Wir leisten einen Beitrag dazu, dass Geschlechtergerechtigkeit und Rechte insbesondere von Mädchen und Frauen verwirklicht werden. Wir sehen unseren Beitrag darüber hinaus auch als eine partnerschaftliche feministische Praxis in Aktion und Reflektion getragen durch Basisorganisationen und Aktivist*innen. Nicht zuletzt setzen wir Geschlechtergerechtigkeit als transversales Thema bei allen unseren Tätigkeiten um.»

¹ Notiz zur Debatte über geschlechtersensitive Schreibweise durch Marcel = fepa?: Überall wo ich inklusiv = geschlechtsneutral sein will, benutze ich das Binnen-I aus gestalterischen Gründen (und Gewöhnung). Nur in wenigen Fällen, wie hier, wo der Verweis auf die Diversität der Geschlechtsidentitäten der Beteiligten von zentraler Bedeutung ist, verweisen ich darauf durch die Nutzung des *.